



## NEUNKIRCHEN

### Knapp 80 Hektar für Freiflächen-Voltaik

Bauausschuss gibt Startschuss für vier Bauleitverfahren, das Interesse ist groß  
» Seite 2

## BISPINGEN

### Kindermord nach Snow-Dome-Besuch

Heute vor 13 Jahren erschütterte ein unfassbares Verbrechen das Land  
» Seite 3

## LOKALSPORT

### TV Jahn verliert, MTV siegreich

In der Fußball-Landesliga verliert Schneverdingen mit 0:3, Bezirksligisten setzen sich durch  
» Seite 9

## DORFMARK

### Fast wie Karneval in Köln

Zu den Veranstaltungen des Strandfestes wie dem Umzug kommen Tausende  
» Seite 5



Bunt und überraschend: Der Umzug in Dorfmark. Foto: mi

## WETTER

27°  
16°



Häufig scheint die Sonne, nur hier und da ziehen ein paar lockere Wolken vorüber. Es bleibt trocken. Der Wind weht schwach bis mäßig aus östlichen Richtungen.

Wetterbericht: Seite 25

**COWORKING**  
MITTEN IN SOLTAU

vitamin K4  
coworking in soltau

www.vitamin-k4.de



## LOKALSPORT

### HSV Hamburg jubelt

Handball-Bundesligist HSV Hamburg hat den Internationalen Heide-Cup in Schneverdingen gewonnen. Im packenden Finale gab es einen 37:36-Sieg gegen Gummersbach. » Seite 7

# „Das Ehegattensplitting wird nicht abgeschafft“

Bundesfinanzminister verspricht: Keine Abgabenerhöhung bei Wegfall der Steuerklasse 3 – Nachzahlungen sollen seltener werden

VON UTA WINKHAUS

Berlin. Bundesfinanzminister Christian Lindner (FDP) hat Ehepaaren zugesichert, dass die geplante Abschaffung der Steuerklassen 3 und 5 keine finanziellen Nachteile für sie hat. „Es ist zu 100 Prozent ausgeschlossen, dass Paare schlechter gestellt werden“, sagte Lindner den Zeitungen der Funke Mediengruppe. „Insbesondere das Ehegattensplitting wird nicht abgeschafft, weil das eine massive Steuererhöhung wäre.“

Lindner wies darauf hin, dass es für Paare derzeit noch keinen Handlungsbedarf gibt. „Wer will, kann aber schon heute besprechen, wie eine faire Aufteilung bei

der Steuerschuld aussieht. Denn die Steuerklasse 4 mit Faktorverfahren gibt es ja bereits“, so der Finanzminister. Mit der Steuerklasse 4 mit Faktorverfahren würde die Steuerlast anteilig verteilt, zudem entfielen die sonst oft lästigen Nachzahlungen an das Finanzamt zum Jahresende.

Bisher entscheiden sich immer noch viele Ehepaare und Lebenspartner in Deutschland für die Steuerklassenkombination 3 und 5. Das geht aus den Daten der Lohn- und Einkommensteuerstatistik für das Veranlagungsjahr 2020 hervor, wie das Statistische Bundesamt erst vor Kurzem mitteilte. Nach dieser Erhebung wählten von den insgesamt rund

5,3 Millionen zusammenveranlagten Steuerpflichtigen mit ausschließlich Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit knapp 2,1 Millionen Paare diese Steuerklassenkombination. Das entspricht einem Anteil von rund 39 Prozent.

Bei weiteren 1,3 Millionen Paaren (25 Prozent) erzielte den Angaben zufolge nur eine der beiden Personen Arbeitseinkommen und war entsprechend in Steuerklasse 3 eingruppiert. 1,9 Millionen zusammenveranlagte Steuerpflichtige waren in Steuerklasse 4 eingetragen. Mit einem Anteil von 36 Prozent lag diese Wahl damit nur knapp hinter der Kombination 3 und 5.

Die Bundesregierung hat Ende Juli beschlossen, die bei Ehepaaren beliebten Steuerklassen 3 und 5 abzuschaffen. Diese ermöglichen es Paaren bisher, bis zur finalen Steuererklärung mehr Geld zur Verfügung zu haben, quasi einen zinslosen Kredit vom Finanzamt. Stattdessen sollen Partner ab 2030 automatisch in Steuerklasse 4 mit dem sogenannten Faktorverfahren fallen. Das Finanzamt berechnet dann konkret, wer wie viel netto zum Einkommen beiträgt. Die Lohnsteuerbelastung soll dadurch gerechter auf Eheleute und Lebenspartner verteilt werden. Unter dem Strich sollen Nachzahlungen damit seltener werden.

## Software soll Verbrecher aufspüren

Berlin. Bei der Suche nach mutmaßlichen Terroristen und Schwerverbrechern sollen Bundeskriminalamt und Bundespolizei künftig Gesichtserkennungssoftware einsetzen dürfen. Das sieht ein Gesetzentwurf von Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD) vor, wie ein Sprecher ihres Ministeriums bestätigte. So sollen die Ermittler etwa Internetvideos von IS-Mitgliedern mit Bildern in den sozialen Netzwerken abgleichen können, um Hinweise auf den Aufenthaltsort der Islamisten zu erhalten.

Die Ermittlungsbehörden drängen schon länger darauf, den Einsatz solcher Instrumente zu erlauben. Neue Nahrung erhielt diese Forderung nach der Festnahme der Ex-RAF-Terroristin Daniela Klette. Ein kanadischer Journalist hatte mit einem Gesichtserkennungsprogramm im Internet ältere Fotos von Klette und ihren Tanzgruppen in Berlin gefunden. » Blickpunkt

## Schweinemäster spüren maue Grillsaison

Kühler Sommer drückt Nachfrage nach Fleisch – Zahl der Schweine konstant

VON ELMAR STEPHAN

Damme. Die Schweinemäster spüren die derzeit verhaltene Nachfrage nach Fleisch auf ihrem Konto: Die Schlachtunternehmen haben in den vergangenen zwei Wochen die Erzeugerpreise gesenkt. Als Begründung seien die enttäuschenden Geschäfte am Fleischmarkt genannt worden, sagte der Marktexperte der Interessengemeinschaft der Schweinehalter Deutschlands (ISN) mit Sitz im niedersächsi-

schen Damme, Klaus Kessing. Der Preisabschlag betrage um die 2 Euro pro Schwein oder 2 Cent pro Kilo, erklärte Kessing. Vor allem das Grillgeschäft sei hinter den Erwartungen zurückgeblieben. „Da hatte man sich vor allem zu Beginn des Sommers etwas mehr erhofft“, sagte er. Inzwischen sei die Nachfrage wieder etwas gestiegen, aber richtig gut sei die Saison nicht gewesen: „Das liegt am verregneten Sommer.“

Die Schweinehalter seien in diesem Jahr relativ gut aufgestellt, so Kessing. „Die Preise waren deutlich über 2 Euro pro Kilo Schlachtgewicht, und auch die Futterkosten sind wieder deutlich zurückgegangen.“ Zwar habe sich die Situation inzwischen etwas verschlechtert. Aber im Vergleich zur Situation von 2021 und

2022, als es neben der Coronapandemie auch Ausbrüche der Afrikanischen Schweinepest gab, sei die Situation derzeit insgesamt sehr viel besser.

Das zeige sich daran, dass sich die Bestandszahlen einigermaßen stabilisiert hätten: Zum Stichtag 3. Mai lag laut Statistischem Bundesamt die Zahl der gehaltenen Schweine bei 20,9 Millionen, was im Vergleich zum selben Tag des Vorjahres nahezu unverändert war. Allerdings ging im Vergleichszeitraum die Zahl der Betriebe zurück: Mit 157000 waren es 3,4 Prozent weniger als im Vorjahr. Inzwischen gab es einen leichten Anstieg der Schlachtzahlen bei Schweinen – 21,9 Millionen im ersten Halbjahr bedeutet einen Zuwachs um 0,4 Prozent, erstmals seit acht Jahren.



Weniger Mastbetriebe: Schweine im Stall. Foto: Sina Schuldt/dpa

## Wellensittich landet bei der Polizei

Stadhagen. Ein Wellensittich hat eine Nacht auf einem Polizeirevier im Landkreis Schaumburg verbracht und den Beamten und Beamtinnen Gesellschaft geleistet. Der zahme grün-gelbe Vogel war am Samstag auf dem Parkplatz eines Schnellrestaurants in Stadhagen entdeckt und eingefangen worden, wie die Polizei mitteilte. Der Finder brachte ihn in einem Karton zur Polizeistation. Dort habe der zutrauliche Vogel dann unter anderem auf einem Computer gesessen, wie die Polizei weiter mitteilte. Da der Wellensittich nicht in den Karton zurückwollte, setzten die Beamten ihn in einen Tiertransportkorb. Am Sonntag brachten sie den Vogel ins Tierheim Stadhagen. Dort kann sich der Eigentümer melden.





Der Hamburger Nils Müller bekommt es gleich mit zwei Gegenspielern von Mors-Thy zu tun. Fotos (2): Reinert



Der Schwede Olle Ek ist in dieser Szene aus dem Spiel seines IK Sävehof gegen den VfL Gummersbach nicht zu stoppen.



Entscheidende Aktion im Finale: Hamburgs Torwart Johannes Bitter wehrt diesen Versuch von Miloš Vujović ab.

# HSV-Heimsieg in Schneverdingen

Hamburg gewinnt das Finale des Internationalen Heide-Cups (IHC) hätten sich die Organisatoren um Wolfgang Mayer nicht wünschen können. Der HSV Hamburg gewann das Finale mit 37:36 (17:21) gegen Titelverteidiger VfL Gummersbach. Die beiden Handball-Bundesligisten hatten den Zuschauern in der ausverkauften KGS-Halle in Schneverdingen ein packendes Duell geboten, das für den Großteil der Anhänger ein Happy-End hatte. Denn die Halle war klar in den Händen der stimmungsvollen HSV-Fans. Für die Mannschaft von Trainer Torsten Jansen muss es sich wie ein Heimspiel angefühlt haben.

VON TORSTEN GRÖNEMEYER

**Schneverdingen.** Einen würdigen Abschluss des 14. Internationalen Heide-Cups (IHC) hätten sich die Organisatoren um Wolfgang Mayer nicht wünschen können. Der HSV Hamburg gewann das Finale mit 37:36 (17:21) gegen Titelverteidiger VfL Gummersbach. Die beiden Handball-Bundesligisten hatten den Zuschauern in der ausverkauften KGS-Halle in Schneverdingen ein packendes Duell geboten, das für den Großteil der Anhänger ein Happy-End hatte. Denn die Halle war klar in den Händen der stimmungsvollen HSV-Fans. Für die Mannschaft von Trainer Torsten Jansen muss es sich wie ein Heimspiel angefühlt haben.



Moritz Sauter vom HSV erzielt trotz heftiger Abwehrversuche des Gummersbachers Ole Magnus Pregler einen seiner neun Treffer im Endspiel. Fotos (3): tor



Die gefühlte Auswärtsmannschaft aus Gummersbach hatte sich in der ersten Halbzeit angeschickt, den Partycrasher zu spielen und startete rotzfrech. Gleich den ersten Angriff nach 15 Sekunden schloss der VfL mit einem Kempa-Trick ab, den Johannes Bitter im Hamburger Tor allerdings stark abwehrte. Damit

war der Ton gesetzt – auf den spektakulären Beginn folgte eine abwechslungsreiche und spannende Partie.

### Mitte der ersten Halbzeit gibt es eine wilde Phase

Die Gummersbacher führten von Beginn an, doch bis zur 20. Minute konnte sich das Team von Trainer Guðjón Valur Sigurðsson nicht absetzen. Beim Stand von 9:10 gab es die erste richtig wilde Phase, als Hamburgs Rückraum-

spieler Jacob Lassen mit einem artistischen Sprung am eigenen Kreis einen Wurf ins leere Tor verhinderte. Der zu spät aufs Feld geeilte Bitter schnappte sich den Ball und warf ihn sofort im hohen Bogen nach vorne, wo VfL-Akteur Giorgi Tskhovrebadze richtig stand und den schnellen Gegenzug verhinderte. Der Georgier glänzte nicht nur bei dieser Abwehraktion, sondern war auch offensiv stark, traf insgesamt fünfmal im Finale. In der

Schlussphase des ersten Durchgangs führte Tskhovrebadze seine Gummersbacher zur verdienten 21:17-Halbzeitführung.

Angefeuert von den frenetischen Fans übernahm der HSV nach der Pause das Kommando und gleich durch Moritz Sauter zum 24:24 erstmals seit dem 11:11 wieder aus. Sauter war es auch, der die erste Hamburger Führung herauswarf. Leif Tissier, mit elf Treffern bester Werfer im Endspiel und zugleich erfolg-

reichster Torjäger des IHC, erhöhte kurz darauf – 29:27 nach 48 Minuten. Doch der VfL gab sich nicht geschlagen, lag bei 31:30 und 32:31 wieder vorne.

Ein letztes Mal sollte die Führung aber noch wechseln, ehe es zu der wohl spielentscheidenden Szene kam. Gummersbachs Miloš Vujović war über links durchgebrochen, alle rechneten mit dem Treffer zum 33:33, doch Bitter hielt mit einem starken Reflex die Führung fest (56).

Nach Tskhovrebadzes Dreher zum 35:36 machte Sauter mit seinem neunten Treffer den Deckel drauf. Das letzte Tor des diesjährigen IHC durch Miro Schürhoff zum 36:37 war nur noch Ergebniskosmetik.

Die Schlusssirene ging im lauten Jubel der HSV-Fans fast unter, die Profis tanzten anschließend im Mittelkreis. Der Internationale Heide-Cup geht zum dritten Mal nach 2011 und 2022 an die Hamburger.



Sävehofs Leon Halén erzielt eines seiner neun Tore im Spiel um Platz drei gegen Löwen-Torwart Dave Hornig.

# Sävehof lässt Löwen nicht schnuppern

Platzierungsspiele: Schweden werden Dritter, St. Raphaël Var Fünfter

**Schneverdingen.** Jeweils klare Angelegenheiten waren die Platzierungsspiele am Sonntag. Der schwedische Vertreter IK Sävehof kochte die Rhein-Neckar Löwen ab und sicherte sich Rang drei. Zuvor hatte St. Raphaël Var den dänischen Klub Mors-Thy Håndbold dominiert.

### Spiel um Platz drei

**Rhein-Neckar Löwen – IK Sävehof 31:38 (15:23).** Fünf der ersten sechs Tore für die Löwen markierte der Schwede Gustav

Davidsson, der sich gegen seine Landsmänner besonders ins Zeug legte. Sein Team konnte allerdings nur bis zum 8:8 in der 14. Minute mithalten, dann zogen die Schweden auch wegen starker Paraden ihres Torwarts Arvid Norén über 14:8 und 19:10 auf 23:15 zur Halbzeit davon.

Die zweite Hälfte war wieder ausgeglichener, doch Sävehof ließ die Löwen nicht mehr ernsthaft am Sieg schnuppern, auch wenn diese in Unterzahl zwei Treffer zum 23:28 aufholten. Die Führung blieb immer bei mindestens fünf Toren Abstand. Als der starke Adam Blanche zum 31:25 ins leere Tor der Mannheimer traf, war die Luft raus. Treffsicherster Werfer war Sävehofs Linksauser Leon Halén, dem neun Tore gelangen.

### Spiel um Platz fünf

**St. Raphaël Var – Mors-Thy Håndbold 35:29 (19:10).** Angeführt vom zehnfachen Torschützen Johannes Marescaz hat St. Raphaël Var das Spiel um Platz fünf für sich entschieden. Die Franzosen schlugen den dänischen Vertreter Mors-Thy Håndbold mit 35:29 (19:10). Vier Treffer in Folge kurz vor der Pause sorgten für die Vorentscheidung. Spätestens Mitte der zweiten Halbzeit war bei 27:19 alles klar.

Zweitbesten Werfer bei St. Raphaël war Drey Paschal. Bei Mors-Thy konnte Mads Svane nicht an seine überragenden Leistungen von Freitag und Sonnabend anknüpfen. Er traf nur dreimal, am Wochenende insgesamt 17-mal. tor

### ERGEBNISSE UND TABELLE

HANDBALL	
<b>Internationaler Heide-Cup</b>	
HSV Hamburg – IK Sävehof	37:29
VfL Gummersbach – St. Raphaël Var	35:18
Rhein-Neckar Löwen – Mors-Thy	42:41
VfL Gummersbach – IK Sävehof	39:35
HSV Hamburg – Mors Thy	42:37
Rhein-Neckar Löwen – St. Raphaël	32:29
1. VfL Gummersbach	2 74:53 4:0
2. HSV Hamburg	2 79:66 4:0
3. Rhein-Neckar Löwen	2 74:70 4:0
4. Mors-Thy	2 78:84 0:4
5. IK Sävehof	2 64:76 0:4
6. St. Raphaël Var	2 47:67 0:4
<i>(Mors-Thy und Sävehof tauschen die Plätze, um doppelte Paarungen zu vermeiden)</i>	
<b>Spiel um Platz 5</b>	
St. Raphaël Var – Mors-Thy	35:29
<b>Spiel um Platz 3</b>	
Rhein-Neckar Löwen – IK Sävehof	31:38
<b>Finale</b>	
HSV Hamburg – VfL Gummersbach	37:36